

Quer, querer am quersten

M-Club Mitglieder beim Drifttraining am Sachsenring

Quer, querer, am quersten - unter diesem Motto versammelten sich ambitionierte Mitglieder des BMW M Drivers Club am vergangenen Mittwoch, dem 23. November 2005, auf der Traditionsstrecke des Sachsenrings zu einem eigens anberaumten Drifttraining mit Markus Gedlich.

M-CLUB.de

Chefinstruktor:
Markus Gedlich
Stephanstr. 18
60313 Frankfurt

Tel. +49 173 5252244
markus@gedlich.com
www.gedlich.com

Die hohe Schule der Fahrkunst

Der kontrollierte Drift gilt seit jeher als die höchste Schule der Fahrkunst. Mit dem heraushängenden Heck eine Kurve zu durchfahren oder gar einen ganzen Kurs zu umrunden - welchem sportbegeisterten M Driver geht da nicht das Herz auf? Und wer ein Auto sicher im Drift beherrscht, der wird auch auf der Rennstrecke oder im Straßenverkehr eher in der Lage sein, ein ins Rutschen geratenes Fahrzeug abzufangen.

Neun Übungseinheiten für gezielte Lerneffekte

Nicht weniger als 9 Übungsmodule hatte M-Club Cheftrainer Markus Gedlich für die geneigten Mitglieder bereitgestellt. So durchliefen diese einen Lehrgang, der bei den Basics anfangt und bis hin zu professionellem Querfahren auf der Rennstrecke ging. So baute sich das lehrreiche Programm über den Tag hinweg auf und vom Einsteiger bis zum fortgeschrittenen Fahrer konnte jeder seine „Driftfähigkeiten“ in aller Ruhe verbessern. Theoretische Einweisung inklusive.



Ein M-Club Mitglied im Drift um den Sachsenring

Spezielle Drift-BMWs und gleiche Bedingungen für alle

Gefahren wurden sämtliche Übungen mit speziell bereitgestellten BMW 320i des Verkehrssicherheitszentrums am Sachsenring. Neben üppiger „Kriegsbemalung“ bieten die Fahrzeuge Sicherheitsfeatures wie Mehrpunktgurte, Überrollkäfig, Schalensitz und Rennlenkrad.



Gewußt, wie: mit der richtigen Anleitung gelangen Drifts wie vom Rallye-Profi

Die Sektionen reichten dabei von der hydraulischen Schleuderplatte für gezielten Heckausbruch und Schulung der Lenkreflexe über Driften im Kreis und Highspeed-Spurwechsel bis hin zu Sektionen auf der GP-Rennstrecke des Sachsenrings. Höhepunkt und Abschluß des Tages bestand aus rund 45 Minuten freiem Fahren auf dem Kurs, den sonst nur DTM und Motorrad-WM benutzen dürfen. Daß es auch dabei in erster Linie quer ums Eck ging, versteht sich von selbst.

Bewerber für das 24-Stunden Rennen auch dabei

Das gebotene Training nutzten auch einige der Bewerber um die begehrten Fahrerplätze für das 24-Stunden Rennen 2006. „Seine Reflexe zu schulen, schadet nie“, so Trainer Markus Gedlich. „Außerdem möchten wir unsere Kandidaten natürlich so gut wie möglich kennenlernen, um eine Auswahl zu treffen. Da bietet sich ein Training wie dieses geradezu an. Die Jungs haben sich prima geschlagen!“

Jede Menge Spaß

Daß bei allem Lerneffekt der Spaß am Driften im Vordergrund steht, bestätigte jedes einzelne der Mitglieder. Und so waren die Worte „Suchtgefahr“ und „totales Abschalten“ die am meisten verwendeten im Zusammenhang mit dem M-Club Drifttraining.

Weitere Termine folgen

Aufgrund der hohen Nachfrage und des großen Interesses am Driften wird der M-Club bereits im Januar weitere Termine anbieten. Wahlweise als 1-Tages- oder 1 1/2-Tages-Kurs angeboten, gibt es erneut die Möglichkeit, das Driften zu erlernen. Das Ganze selbstverständlich wieder mit den vom Sachsenring zur Verfügung gestellten Drift-BMWs.

Wir wünschen bereits jetzt viel Freude am Fahren!



Die Quertreiber des M-Club vor einem ihrer Sportgeräte